

# 1.PREIS: Die Kaugummiblase

Stefanie Bauregger, HTBLA Salzburg

Der Gong des Aufzuges ertönte. Ich war im 17. Stockwerk des Hochhauses angelangt und ging den schmalen Korridor entlang. Das Hallen meiner schweren Arbeitsschuhe war auf der gesamten Etage zu hören. Bestimmt klopfte ich an die letzte Tür und betrat das Büro der Sekretärin. Die schick gekleidete junge Frau begrüßte mich mit dem Platzen einer Kaugummiblase. Ich stellte meinen Werkzeugkoffer vor der Übereckverglasung ab und nahm die Wärmebildkamera heraus, um die Kältebrücke feststellen zu können. Erneut hörte ich ein lautes Plopp, noch eine Kaugummiblase. Ich schaltete das Gerät ein und betätigte den Auslöser um Aufnahmen von den Fensterabdichtungen zu bekommen. Da entdeckte ich auch schon den Isolationsfehler und wollte mit der Abdichtung beginnen. Wieder ein Plopp. Ich begann, die alte Gummidichtung mit einem kleinen Messer zu lösen und die entstandenen Schlitze zu säubern. Wieder machte es Plopp. Dann rollte ich die neue Dichtung ab und schnitt sie auf die richtige Länge zu. Als ich diese einsetzen wollte hörte ich erneut das Platzen einer Blase. Diese Frau trieb mich in den Wahnsinn. Und nochmal: Plopp. Genervt bat ich sie, es zu unterlassen, doch sie hörte nicht auf, nein, sie wollte nicht aufhören. Stattdessen erhob sie sich aus ihrem Stuhl und kam auf mich zu. Plopp. Ich war kurz vorm Durchdrehen. Das Fenster war weit geöffnet. Sie bewegte sich weiter auf mich zu. Plopp. Ich konnte meinen Herzschlag spüren, das Blut in meinen Adern pulsieren hören. Nun stand sie direkt vor mir. Gehässig starrte sie mich an. Plopp. Ich packte ihre zierliche Gestalt und warf sie ohne nachzudenken aus dem offenen Fenster. Sie schrie. Dann nicht mehr. Ihr Körper schlug auf dem harten Asphalt der Zufahrtsstraße auf. Ihr Schädel knackte. Plopp. Ich schreckte hoch. Ein Albtraum. Gerädert stand ich auf, nahm meinen Werkzeugkoffer und ging zur Arbeit.